

Jahresbericht der Universitätsbibliothek 2017

Technische Universität München

Inhalt

Baumaßnahmen	3
Neue Ausleih- und Nutzungsfristen.....	4
Fortbildungen & kollegialer Erfahrungsaustausch.....	5
Einführung ORCID iD & TUM Publikationsrichtlinie.....	7
Beratungszentrum Forschungsdatenmanagement & TUM Workbench	8
Lizenzierungen & Erwerbungen 2017	9
Ausbau der Literaturversorgung in den Politikwissenschaften	10
Qualitätsmanagement	11
Kurz notiert.....	12
DEAL	12
Open Access.....	13
Campus Straubing wird TUM	14
Die Universitätsbibliothek in Zahlen 2017	15
Teilbibliotheken der TUM.....	16
Impressum.....	17

Baumaßnahmen

Um mehr Komfort in den Teilbibliotheken zu schaffen, fanden 2017 zahlreiche Modernisierungsmaßnahmen statt. So erhielt die Teilbibliothek Straubing neue Fenster, die für mehr Licht und eine bessere Wärmedämmung sorgen. Für bessere Lichtverhältnisse wurden in der Teilbibliothek Stammgelände eine neue Beleuchtung an den Zeitschriftenregalen sowie in der Teilbibliothek Maschinenwesen neue Tischleuchten an den Arbeitsplätzen angebracht. Außerdem sind dort inzwischen fast alle Arbeitsplätze mit einem Stromanschluss ausgestattet. Damit verfügen mehr als 70 Prozent der Arbeitstische aller Teilbibliotheken über eine direkte Stromversorgung.

Gruppenarbeitsraum in der Teilbibliothek Stammgelände



Des Weiteren entstanden in den Teilbibliotheken Weihenstephan und Stammgelände zusätzliche Gruppenarbeitsräume.

Das Platzangebot am Stammgelände wurde zudem um Einzelarbeitsplätze (Carrels) sowie 100 Plätze im Lesesaal erweitert. Die Teilbibliothek Chemie ist nun barrierefrei, indem ein vorhandener Lastenaufzug zum Personenaufzug umfunktioniert wurde. Die Eingangstür wurde durch eine per Schalter automatisch öffnende Tür ersetzt.

Carrels in der Teilbibliothek Stammgelände



Der Umzug des Rara-Raums war mit seiner Planung und Durchführung ein umfangreiches Projekt, welches ebenfalls 2017 abgeschlossen werden konnte. Die wertvollen Bücher (Rara) lagern jetzt sachgerecht in einem gesicherten Raum mit einer neuen Klimaanlage und bleiben somit für die Nachwelt erhalten.

Neue Ausleih- und Nutzungsfristen



In verschiedenen Bereichen hat die Universitätsbibliothek ihre Leih- und Nutzungsbedingungen angepasst. Davon betroffen sind unter anderem die Einzelarbeitsräume, sogenannte Carrels. Aufgrund von Umfrageergebnissen wurde die Nutzungszeit von ursprünglich vier auf zwei Wochen reduziert, um für eine optimierte Auslastung zu sorgen. Außerdem erfolgt die Verwaltung der Carrels über das Bibliothekssystem, analog zum bewährten Vorgehen bei den Schließfächern. Das zeitaufwendige Hinterlegen der Kautions bei der Zahlstelle der TUM entfällt und die Carrels können während der gesamten Öffnungszeiten der jeweiligen Teilbibliothek

reserviert werden. Der Reservierungsprozess wurde für alle Standorte vereinheitlicht. Dies erhöht die Effizienz und entlastet die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Benutzungsdienste.

Ebenso können Kundinnen und Kunden seit diesem Jahr die Schließfächer der Teilbibliothek Mathematik & Informatik für zwei Wochen über das Bibliothekssystem reservieren. Ohne diese Reservierungsmöglichkeit waren die Schließfächer über lange Zeiträume belegt und standen anderen Kundinnen und Kunden dadurch kaum zur Verfügung.

Neu sind auch angepasste Leihfristen für Ausleihliteratur und Bücher aus der Lehrbuchsammlung. Nach wie vor wird Literatur nach einer Leihfrist von vier Wochen automatisch verlängert, wenn keine Vormerkung vorliegt. Sobald eine Vorbestellung einging, wurde bisher die gewährte Verlängerung jedoch widerrufen und die Kundin oder der Kunde musste das ausgeliehene Medium innerhalb weniger Tage zurückgeben. Aktuell werden gewährte Verlängerungen nicht mehr widerrufen. Bei einer Vormerkung muss demzufolge das Medium erst am Ende der Leihfrist zurückgegeben werden.

Fortbildungen & kollegialer Erfahrungsaustausch

Im Rahmen von BibHop, dem Hospitationsprogramm der Universitätsbibliotheken von neun Technischen Universitäten Deutschlands (TU9), besuchten im Mai acht Bibliothekarinnen anderer TU9-Universitätsbibliotheken die Universitätsbibliothek der TUM.

Neben einer Führung durch die Teilbibliothek Stammgelände gab es für die Teilnehmerinnen zahlreiche Möglichkeiten zum fachlichen Erfahrungs- und Informationsaustausch und zur Diskussion der unterschiedlichen Serviceportfolios in den einzelnen Häusern. Auch die Universitätsbibliothek der TUM entsandte acht Kolleginnen und Kollegen zum Erfahrungsaustausch in die Partnerbibliotheken.



Zusätzlich bot das Netzwerktreffen der Fachreferentinnen und Fachreferenten für Architektur die Chance für regen und informativen Austausch. 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer deutschsprachiger Bibliotheken fanden sich im Februar

an der Universitätsbibliothek der TUM ein, um Themen wie Architektur als Forschungsdisziplin und Informationskompetenz für Architektinnen und Architekten näher zu beleuchten und zu diskutieren.

Neben Workshops und Vorträgen waren auch Führungen durch die Teilbibliotheken und der Besuch des Architekturmuseums der TUM Teil des Programms.



Außerdem standen den Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeitern auch in diesem Jahr wieder vielfältige interne Fortbildungsveranstaltungen offen. Kolleginnen und Kollegen aus dem Haus referierten unter anderem zu den Themen bibliometrische Dienstleistungen, Dokumentlieferung und Digitalisierung, Forschungsdaten und Datenbanken sowie das neue Marketingkonzept der Universitätsbibliothek. Zusätzlich gab es die Möglichkeit, verschiedene Institutionen wie das Archiv des Deutschen Museums oder die Münchner Stadtbibliothek am Gasteig im Rahmen des Fortbildungsprogramms kennenzulernen.

Im Rahmen ihres Erasmus-Aufenthaltes besuchte eine Bibliothekskollegin der Koc University Library aus Istanbul die Universitätsbibliothek der TUM für eine Woche. Sie stellte interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Bibliothekssystem der Türkei vor und gewährte spannende Einblicke in die Arbeit ihrer Heimatbibliothek.

Einführung ORCID iD & TUM Publikationsrichtlinie

Kennzahlen auf Basis von Publikationsdaten spielen eine wichtige Rolle in internationalen Universitätsrankings. Aus diesem Grund hat die TUM eine Publikationsrichtlinie verabschiedet, an deren Erstellung sich das Team Bibliometrie der Universitätsbibliothek maßgeblich beteiligte. Die Richtlinie regelt die verbindliche, standardisierte Affiliationsbezeichnung in deutscher und englischer Sprache. Dadurch soll sichergestellt werden, dass alle Publikationen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der TUM eindeutig der Institution zugeordnet werden können.

Damit Publikationen dem Autor bzw. der Autorin korrekt zugeordnet werden, führte die TUM die Nutzung der ORCID iD ein. Dabei handelt es sich um eine unbegrenzt gültige, personengebundene Identifizierungsnummer. Die TUM ist Gründungsmitglied des deutschen ORCID-Konsortiums. Die Universitätsbibliothek begleitete die Einführung der ORCID iD an der TUM und unterstützt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei Fragen rund um das Thema Autorenidentität und akademisches Identitätsmanagement.



Beratungszentrum Forschungsdatenmanagement & TUM Workbench

Anfang 2017 wurde die Universitätsbibliothek vom Hochschulpräsidium mit dem Aufbau und Betrieb des Beratungszentrums Forschungsdatenmanagement beauftragt. Dieses berät zu allen Fragen des Forschungsdatenmanagements, führt Schulungen durch und bietet Unterstützung während des gesamten Lebenszyklus von Forschungsprojekten, vom Datenmanagementplan über Projektmanagement bis zu Datenerfassung, -austausch und -archivierung.

Im Rahmen des Projekts eRIC (eResearch – Infrastructure and Communication) präsentierte das Beratungszentrum Forschungsdatenmanagement im März 2017 den Prototyp der TUM Workbench. Die browserbasierte Open-Source-Software wird von der Universitätsbibliothek in Zusammenarbeit mit der Partnerfirma Anexia entwickelt. In einer ersten Beta-Version können Anwenderinnen und Anwender Projekte anlegen, Aufgaben und gemeinsame Termine verwalten sowie Kontakte speichern. Es gibt eine intuitive Datenablage, ein

Datenmanagementplan-Tool, eine Benutzerprofilanzeige und eine Kommentarfunktion. Im nächsten Entwicklungsschritt wurden ein elektronisches Laborbuch entwickelt, Exportfunktionen für verschiedene Teile der TUM Workbench eingeführt und die Benutzerfreundlichkeit optimiert. Die TUM Workbench wird kontinuierlich in enger Abstimmung mit Anwenderinnen und Anwendern weiterentwickelt.



Lizenzierungen & Erwerbungen 2017

Die Universitätsbibliothek baute auch 2017 ihr elektronisches Medienangebot aus. Die Kundinnen und Kunden können seit Jahresbeginn auf zusätzlich neu lizenzierte Datenbanken zugreifen, wie z. B. RavenPack, Amadeus oder Building Types Online. Inzwischen bietet die Universitätsbibliothek Zugriff auf rund 2.300 Datenbanken an, davon 85 kostenpflichtige.

2016 vereinbarte die Universitätsbibliothek ein 12-monatiges „Evidence-Based-Selection“-Modell für Wiley-E-Books. Während dieser Zeit erhielten die Bibliothekskundinnen und -kunden Zugriff auf über 19.000 Wiley-E-Books. Im Februar 2017, am Ende der Laufzeit, wurden die 312 am meisten gelesenen E-Books erworben und dauerhaft in den Bestand aufgenommen.

Die E-Book-Plattform Ebook Central löste 2017 die Plattform MyLibrary ab. Über diese Plattform werden E-Books verschiedener Verlage angeboten, unter anderem im Modell des „Demand Driven Acquisition (DDA)“. Hierbei werden die Katalogdaten aller betroffenen E-Books in den OPAC eingespielt; sobald eine Nutzerin oder ein Nutzer mehr als fünf Minuten in einem E-Book liest, es herunterlädt oder ausdruckt, wird es automatisch beschafft und im Katalog als Besitz der TUM ausgewiesen.



Beide Erwerbungsmodelle helfen, Literatur bedarfsbezogen zu beschaffen und gleichzeitig ein breitgefächertes Angebot an qualitativ hochwertigen E-Books bereitzustellen.

Ausbau der Literaturversorgung in den Politikwissenschaften

Bereits im Juli 2014 übertrug der Bayerische Landtag der Technischen Universität München die Trägerschaft für die Hochschule für Politik München. Sie wurde der neuen Fakultät TUM School of Governance mit dem Ziel angegliedert, technischen Fortschritt, gesellschaftlichen Wandel und politisches Handeln interdisziplinär zu verbinden.

Im Sommer 2016 zogen die Medienbestände der Hochschule für Politik physisch in die Universitätsbibliothek der TUM um.

Im Laufe der nächsten Monate stellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Medienbearbeitung die Signaturen aller Medien auf TUM-Systematik um und aktualisierten die Bestandsdaten im Bibliothekskatalog, sodass 2017 die Integration erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Zudem erfolgte der Aufbau eines Grundbestandes für das Fachgebiet Politikwissenschaften, insbesondere von Zeitschriften und Datenbanken.



Qualitätsmanagement



Nachdem 2016 das Zertifizierungsaudit von Südcert erfolgreich an der Universitätsbibliothek durchgeführt worden war, fand 2017 das Überwachungsaudit statt. Hierbei wurde untersucht, ob die in 2016 vorgeschlagenen Maßnahmen umgesetzt wurden und die betrieblichen Abläufe aller Abteilungen normenkonform sind. Die Auditoren lobten die gute Vorbereitung sowie die Bereitwilligkeit und die Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Arbeit vorzustellen. Sie stellten eine gut strukturierte Betriebsorganisation und exzellente Dienstleistungen gemäß DIN ISO 9001:2015 fest. Aus diesen Gründen behält das aktuelle Zertifikat der Universitätsbibliothek weiterhin seine Gültigkeit. Als Resultat des externen Audits überprüfen die Qualitätsmanagementbeauftragten der Universitätsbibliothek jährlich alle Geschäftsgänge auf ihre Aktualität.

Die Norm ISO 9001, nach der das Qualitätsmanagementsystem (QMS) der Universitätsbibliothek zertifiziert ist, sieht eine jährliche Bewertung des QMS durch die Bibliotheksleitung vor. Damit wird sichergestellt, dass das QMS fortdauernd geeignet, angemessen und wirksam sowie an die strategische Ausrichtung der Universitätsbibliothek angepasst ist. Analog dazu bewerteten 2017 die Abteilungsleitungen erstmalig das QMS aus ihrer Sicht. Die daraus gewonnenen

Anregungen sind hilfreich zur Weiterentwicklung des QMS. So wurde die Liste der Kennzahlen reduziert und aktualisiert, die Aktualisierung der Geschäftsgänge übersichtlicher organisiert und die Lieferantenbewertung verbessert, indem sie nun bibliotheksübergreifend in den Beschaffungsprozess eingebunden ist. Zuvor bewertete jede Abteilung nach einem individuellen Prozess. Die interne Kommunikation ist nun dadurch vereinfacht, dass Freigabeprozesse im Mitarbeiterblog, der internen Kommunikationsplattform, abgeschafft wurden. Die Blogredaktion redigiert auf Wunsch und nicht wie bisher obligatorisch.

Im Sommersemester 2017 fand außerdem eine Studiengangsevaluierung statt, in der unter anderem auch die Universitätsbibliothek bewertet wurde. Die Auswertung ergab, dass die Studierenden vor allem mit der Anzahl und der Aktualität vorhandener Medien zufrieden sind. Auch die Zugänglichkeit zu elektronischen Medien wird positiv bewertet. Im Allgemeinen wünschen sich die Studierenden weitere Arbeitsplätze, eine bessere Stromversorgung, stabileres WLAN, mehr Ruhe und bessere Klima- und Lichtverhältnisse. In vielen Bereichen wurde diesen Wünschen bereits nachgekommen. Die Planungen für die kommenden Jahre sehen weitere Optimierungsmaßnahmen vor.

Kurz notiert



DEAL

Im Projekt DEAL werden deutschlandweit Verträge mit den drei größten Wissenschaftsverlagen Elsevier, Springer Nature und Wiley verhandelt. In diesem Zuge wurden an der TUM die Zeitschriftenlizenzen von Elsevier gekündigt. Seit 2017 ist demnach kein Zugriff mehr auf aktuelle Zeitschriften möglich. Allerdings bleibt die Zugriffsmöglichkeit auf die bereits vorher erworbenen Jahrgänge erhalten.

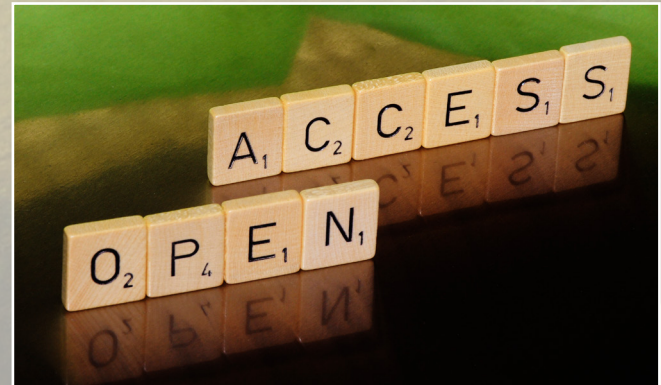
Um die Versorgung mit Elsevier-Zeitschriften für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TUM ab Jahrgang 2017 dennoch zu sichern, bietet die Universitätsbibliothek für die Dauer der Vertragsverhandlungen zusätzlich die Möglichkeit an, die Artikel über die Fernleihe oder den Dokumentenlieferdienst SUBITO kostenfrei zu bestellen.

Die Verhandlungen mit dem Verlag Springer Nature führten zu einer Verlängerung der Verträge. Mit dem Verlag Wiley wurden Vertragsverhandlungen aufgenommen.

Open Access

Bereits im Jahr 2013 wurde der Open-Access-Publikationsfonds der TUM eingerichtet. Seitdem steigt die Zahl der geförderten Artikel kontinuierlich. 2015 übernahm der Fonds die Publikationskosten für 207 Artikel in Open-Access-Zeitschriften. 2017 waren es bereits 316 Artikel. Die Kosten dafür betragen mehr als 430.000 € und wurden aus Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Technischen Universität München (TUM) finanziert.

Um die Finanzierung auch in den kommenden Jahren sicherzustellen, erarbeitete das Team Open Access ein Konzept zur Nachhaltigkeit des Publikationsfonds. Zudem wurde der Bereich Open Access innerhalb der Universitätsbibliothek umstrukturiert und der Abteilung Medienbearbeitung zugeordnet.





Campus Straubing wird TUM

Bereits im Jahr 2001 begründete die bayerische Staatsregierung in Straubing einen Forschungsstandort für nachwachsende Rohstoffe, an dem auch die TUM beteiligt war.

16 Jahre später, zum 1. Oktober 2017, wurde das Wissenschaftszentrum Straubing offiziell in die Technische Universität München integriert. Neben der Spezialisierung auf nachwachsende Rohstoffe liegt der Fokus nun auch auf den Gebieten Biotechnologie und Bioökonomie. Aufgrund steigender Studierendenzahlen auf dem Campus erwartet die Teilbibliothek Straubing mehr Bibliothekskundinnen und -kunden.

Um deren Bedarf an Literatur zu decken, ist eine Ausweitung des Medienbestandes, insbesondere in den Bereichen Biotechnologie und Bioökonomie, geplant.

Die Universitätsbibliothek in Zahlen 2017

Bestand

Gedruckte Bücher und Zeitschriftenbände	1 516 087
E-Books	145 316
Bestand auf mediaTUM (Textdokumente, Bilder und Videos)	139 258
Abonnierte Zeitschriften, gedruckt oder online	43 298

Ausgaben für Literaturerwerbung

4 634 970 €

Nutzung der Literatur

Ausleihen	499 474
Downloads von Zeitschriftenartikeln, E-Book-Kapiteln und Dissertationen	8 511 651

Bibliothek als Lernort

Benutzerarbeitsplätze	1 800
Öffnungszeiten: Tage/Jahr	360
Öffnungszeiten: Stunden/Woche	106
Bibliotheksbesuche	1 913 202

Kurse & Beratung

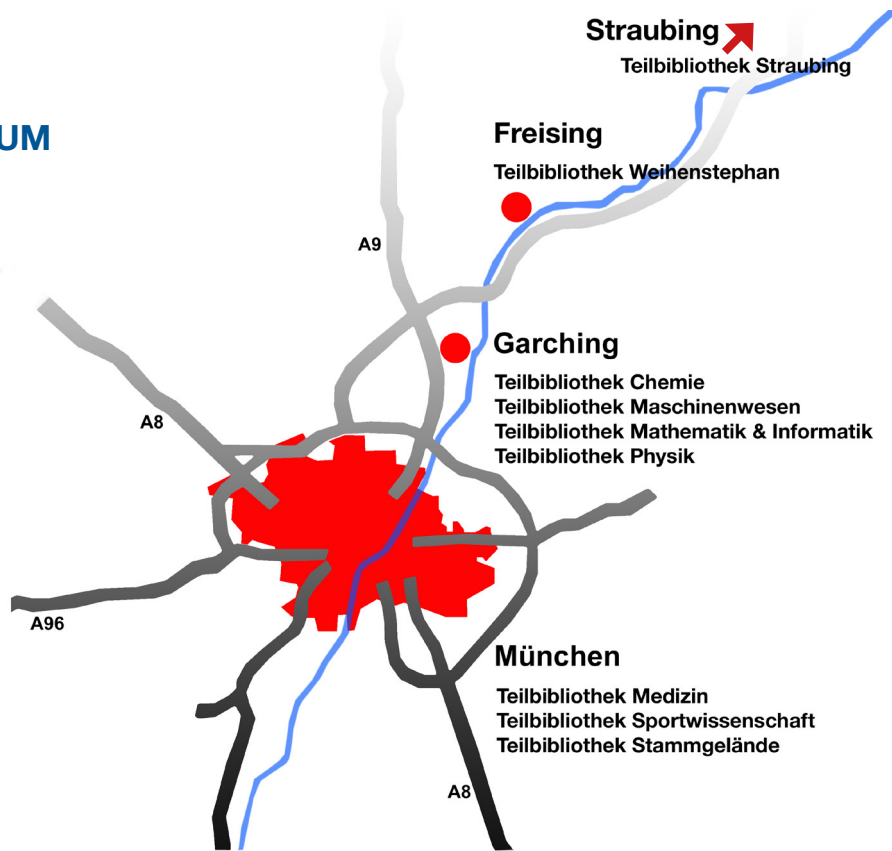
Kurse für Benutzer/-innen in Stunden	885
Teilnehmer/-innen an Kursen	9 924
Auskunftsanfragen	9 181

Universität

Studierende	40 841
Wissenschaftler/-innen	7 931
Nicht-wissenschaftliches Personal	3 276



Teilbibliotheken der TUM



Impressum

Technische Universität München
Universitätsbibliothek

Arcisstraße 21
80333 München

Telefon +49 89 289 28601
Fax +49 89 289 28622

bibdir@ub.tum.de
www.ub.tum.de

Bildnachweis:
Universitätsbibliothek: Seiten 3, 6, 10, 13, 14, 16

Titel © Sensay - Fotolia.com
Seite 4, © GrandeDuc_shutterstock
Seite 5, © rawpixel - Fotolia.com
Seite 7, © volksgrafik - AdobeStock
Seite 8, © NicoElNino - AdobeStock
Seite 9, © vege - Fotolia.com
Seite 11, © Denchik - Fotolia.com
Seite 12, © Helder Almeida - Fotolia.com
Seite 15, © Dreaming Andy - Fotolia.com